**Konkretisiertes Vorhaben für den Jahrgang 6 (Unterrichtsvorhaben 6.1)**

**Thema:**

**Muss man immer die Wahrheit sagen? – Texte über Lüge und Wahrheit untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen (Aufgabentyp 1)**

**Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt)**

**Sprache:**

* Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
* Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

**Texte:**

* Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, **Fabeln**, Jugendroman
* Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, **Spielszenen**
* Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche, **argumentierende und informierende Texte**
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

**Kommunikation:**

* Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe**, **gelingende und misslingende Kommunikation**
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
* **Wirkung kommunikativen Handelns**

**Medien:**

* Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien

**Schwerpunktkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler können…

* in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
* erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
* dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R)
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
* gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
* relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)
* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
* zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. (K-P)

Dauer: Ca. 20 Stunden

**Lernerfolgsüberprüfung:**

Für die Lernerfolgsüberprüfung eignen sich unten stehende Überprüfungsformen, von denen einige auch als Teiloperationen der Klassenarbeit zu Typ 1 dienen.

Überprüfungsformen:

* Schriftliche und mündliche Begründung eines eigenen Standpunktes
* Schriftliches und mündliches Erklären von Zusammenhängen
* Schriftliche und mündliche Darstellung zentraler Aussagen eines Textes
* Sachgerechte Dokumentation von Lernergebnissen und von Hinweisen aus Verfahren zur Textüberarbeitung (Schreibkonferenz; Textlupen-Verfahren)
* Schreibpläne zur Konzeption eigener Texte
* Portfolio des Überarbeitungsprozesses eines eigenen Textes
* Adressatengerechte Präsentation auch eigener Texte mit sprechgestaltenden Mitteln

Die Klassenarbeit orientiert sich an dem Aufgabentyp 1. Abhängig von der jeweiligen Schwerpunktsetzung im Unterricht könnten beispielsweise sogenannte „Lügengeschichten“ auf der Basis von Materialien oder Vorgaben schriftlich erzählt oder ausgestaltet werden. Möglich ist beispielsweise auch die an Vorgaben oder bestimmten Anhaltspunkten orientierte erzählerische Konzeption und Ausgestaltung einer Fabel.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Didaktische bzw. *methodische* Zugänge:** | **Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner** | **Fächerübergreifende Kooperationen** | **Feedback/**  **Leistungsbewertung** |
| Eigene Erfahrungen und Beobachtungen im Hinblick auf den Umgang mit Wahrheit und Lüge  Verdichtete Erfahrungen zum Thema „Wahrheit und Lüge“ z.B. in (bildlichen) Redensarten  Lüge und Wahrheit in Kommunikationssituationen: Verbale und nonverbale Signale  Informationen zum Phänomen der Lüge z.B. in Sachtexten  Literarisch-lehrhafte Texte zum Phänomen Lüge und Wahrheit (z.B. Fabeln, kurze Erzähltexte)  Literarisch-unterhaltende Texte (z.B. sogen. Lügengeschichten)  Eigene Erzähltexte (Textvarianten, -fortsetzungen, Paralleltexte; s.o.)  *Faktuales Erzählen*  *Diskussion, Streitgespräch*  *Mindmap-Verfahren*  *Spielerische Kommunikationsexperimente mit Lüge und Wahrheit*  *Produktionsorientierte Zugriffe: Ausgestalten von Texten, Verfassen von Fortsetzungen*  *Verfahren der Planung und Überarbeitung eigener Texte (Schreibplan, Textlupe, angeleitete Schreibkonferenz)* | Erklärvideo zu einer bildlichen Redewendung (z.B. „Knietzsche und die Wahrheit“ - „planet-schule“; WDR-Mediathek)  Beispielen aus verfügbaren Videoclips  Sachtexte - Lehrbuch  Literarische Texte – Lehrbuch; Fabeln als Bildfolge  Literarische Texte – Lehrbuch; auch Video- oder Audioclip | Ggf. Kooperation mit den Fächern Religionslehre oder Praktische Philosophie | s. Überprüfungsformen  Schwerpunkt:  Portfolio eines Überarbeitungsprozesses  Am Ende steht die  Klassenarbeit nach Typ 1. |